

Kooperation SuchtMagazin – Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e. V. (DHS)

Seit Ende 2014 besteht zwischen dem SuchtMagazin und der DHS ein regelmässiger Kontakt. Was ursprünglich mit einer Heftbestellung und gegenseitiger Neugier begann, hat sich zu einer regelmässigen Zusammenarbeit entwickelt. Seit August 2015 hat Dr. Raphael Gassmann, Geschäftsführer der DHS, Einsitz im Redaktionskomitee des SuchtMagazin.

Die DHS hatte zuvor ihre Mitherausgeberschaft bei der von ihr gegründeten Fachzeitschrift «SUCHT» niedergelegt, wegen grundsätzlich unterschiedlicher Einschätzungen der Herausgeber zur Praxisrelevanz der Zeitschrift, zur Autoren- und Themenpolitik sowie zum inhaltlichen Einfluss von Industrieunternehmen.

Die DHS dient als Plattform beinahe aller deutschlandweiten Verbände der Suchtkrankenhilfe und -selbsthilfe, koordiniert deren Arbeit und Interessen und vertritt ihre Belange gegenüber Bundesregierung, Kostenträgern und bundesweiten Zusammenschlüssen. Weiter ist die DHS in der Prävention tätig und fördert den Erfahrungsaustausch zwischen ExpertInnen und Betroffenen und den Austausch von Praxis und Wissenschaft, um die Professionalisierung im Suchtbereich voranzutreiben.

Damit ist die DHS eine ideale Partnerin für das SuchtMagazin. Die Zusammenarbeit ermöglicht den gegenseitigen direkten Zugang zu den jeweiligen fachlichen und politischen Debatten, Erfahrungen und Erkenntnissen im Bereich der Suchthilfe in den beiden Ländern und darüber hinaus im deutschsprachigen Raum.

Die Ausgabe 1|2016 des SuchtMagazin zum Thema «Rückfälle» - notabene dem Thema der DHS-Fachkonferenz vom Herbst 2015 – ist ein erstes (sichtbares) Zeugnis der Kooperation von DHS und SuchtMagazin. Wir freuen uns auf die kommende Zusammenarbeit und hoffen, damit einen Anstoss zum länderübergreifenden Austausch in der Suchthilfe zu geben – und zum Diskurs einer kohärenten Suchtpolitik beizutragen.

Lesen Sie auch die Ankündigung der DHS «Neues Zeitschriften-Engagement» in deren [Newsletter 5-2015](#)

22. Februar 2016